

Pfarrgemeinde Grünbach



St. Nikolaus



St. Michael

GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Sommer 2018

ErMUTigung zur Begegnung



PfarrHOF
fest
Grünbach

*Begegnung
bewegt*

PGR-Pinnwand

- Die Alarmanlage in St. Michael bekam eine neue Sirene.
- Nach mehreren Jahren Betrieb wird eine Stimmung der Orgelpfeifen in der Pfarrkirche nötig.



 Pfarrgemeinde Grünbach
St. Nikolaus

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:
www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:
Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss
für die Herbstausgabe ist am
11. September 2018



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Credo – ich glaube

CREDO  **WORAN ICH GLAUBE ...**

Das Glaubensbekenntnis als Ermutigung zur Begegnung mit dem ICH, dem DU und GOTT: An wen glaube ich? Was glaube ich? Wie glaube ich? Wer ist eigentlich das ICH im Credo? Keine einfache Sache, unser Glaubensbekenntnis. Und doch behandelt es die bedeutendsten Grundsätze unseres Glaubens – für den Pfarrgemeinderat Grund genug, sich einmal intensiver mit diesem so zentralen Gebet auseinanderzusetzen. Ein Annäherungsversuch.

Die Arbeit im Pfarrgemeinderat soll sich nicht nur auf verwaltende Tätigkeiten beschränken. Nein, sie soll auch unsere eigene, ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem Glauben fördern. Die Entwicklung eines Kinder- zum Erwachsenen-Glauben unterstützen. Dabei helfen, aus dem Glauben Kraft zu schöpfen, sich untereinander auszutauschen und nachzudenken. Zuzuhören und eigene Gedanken auszuformulieren. Diese und ähnliche Themen haben wir bei unserer letzten Klausur besprochen. Unsere Referentin hatte auch gleich einen Buchtipp für uns parat: „Credo: Ein Glaube, der alle verbindet.“ Da dieses vom Benediktiner David Steindl Rast verfasste Buch genau diese und noch viele weitere Fragen behandelt, diskutieren wir seitdem zu Beginn jeder Sitzung ein bis zwei Kapitel seines Buches, das sich Schritt für Schritt mit den einzelnen Glaubensgrundsätzen auseinandersetzt. Schon die ersten vier Wörter sind laut Steindl Rast zentral, quasi eine Zusammenfassung des ganzen Bekenntnis: **Ich glaube an Gott**. Da geht es um die Begegnung mit dem ICH, das in Beziehung zum DU und letztlich in einer Beziehung zu GOTT steht. Das Credo ist nicht als etwas Trennendes zu verstehen, das uns von den „Anderen“ unterscheidet. Es kommt darauf an, es als etwas Verbindendes zu beten.

Einfach ist es nicht, sich zuhause alleine mit dem Text zu beschäftigen und sich im Alltag Zeit dafür zu nehmen. Zeit dafür, den eigenen Standpunkt zu wechseln und vermeintlich klare Dinge von einer ganz anderen Seite zu betrachten. Umso mehr ist für mich der gemeinsame Diskurs über das Gelesene wichtig und eine tolle Erfahrung. Es ist schön zu sehen, wie unterschiedlich und vielfältig Zugänge zu denselben Themen sein können, und trotzdem zu bemerken, dass deren Inhalte nach genauerer Betrachtung oft einen gemeinsamen Nenner haben.

Für mich persönlich ist diese Art des miteinander Nachdenkens im Pfarrgemeinderat neu und ich bin sehr froh, dass wir uns dazu entschieden haben. Denn: Das Glaubensbekenntnis ist schließlich eine Ermutigung zur Begegnung. Das glaube ich.

Reinhold Hofstetter

Danke und vergelt's Gott:

- Frieda Etzelsdorfer - für die Betreuung der Blumenbeete um den Pfarrhof.
- Poldi Chalupar - für die Betreuung der Kräuterbeete rund um die Kirche.
- Josef Kopplinger - für die Sachspende (Schneeschaufel).

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung
Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106
E-Mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
Verantwortliche für den Inhalt: PfA Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind, Manuela Altkind, Karin Weißenböck, Eva-Maria Haslhofer



Liebe Mitchristen!

„Alles wirkliche Leben
ist Begegnung.“

Dieser Satz stammt vom jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber (1878-1965). Begegnungen bestimmen unser ganzes Leben. Ja wir selbst entfalten uns nur in der Begegnung mit einem Du.

Die Begegnung von Ich und Du wird so zur Beziehung, zu einem Aufeinander bezogen sein von uns selbst und den Anderen.

In den Wochen nach dem Osterfest hören wir in der Liturgie viele Evangelien, die von der Begegnung mit dem auferweckten Christus erzählen. Dadurch wird deutlich, dass jede und jeder der Jünger eine ganz eigene Christus-Begegnung erfährt.

Maria Magdalena ist die Erste. Sie entdeckt den Auferstandenen indem sie mit ihrem Namen angesprochen wird. Thomas braucht Berührung – er will das neue Leben Jesu be-greifen können. Den Emmausjüngern begegnet Jesus im Unterwegs sein. Diese beiden Männer reden miteinander über ihre Trauer und ihre Enttäuschung.

Der unerkannte Jesus begleitet sie dabei. Erst beim Brotbrechen, beim miteinander Essen und Trinken, erkennen sie ihn.

Grünbacher Pfarrblatt

Ermutigung zur Begegnung

Begegnungen sind demnach zentrale Erfahrungen unseres christlichen Glaubens.

Das neue PfarrHOFfest hat genau das zum Inhalt. Rund um unsere Kirche – sie ist seit vielen Jahrhunderten sichtbares Zeichen der Gegenwart Gottes in unserer Pfarrgemeinde – wollen wir miteinander Begegnung feiern.

Geplant ist ein eher einfaches Fest, bei dem die Begegnung von Mensch zu Mensch im Mittelpunkt stehen kann. Vielleicht trauen wir uns bei dieser Gelegenheit, einmal mit jemanden ins

Gespräch zu kommen, mit dem wir normalerweise keinen Kontakt haben. Ich freue mich schon sehr auf diese Art des Feierns.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Mögen uns echte Begegnungen gelingen, in denen Christus, der das wahre Leben ist, spürbar wird!

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gutes neues PfarrHOFfest!

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger



Hochwasserschutz braucht Bürgerbeteiligung

Friedrich Robeischl / Klaus Jezek

Einen interessanten Vortrag mit einer Diashow hielt die Initiative für ökologischen und nachhaltigen Hochwasserschutz in Grünbach zu diesem Thema. Der offizielle Hochwasserschutz-Verband Aist plant zum Schutz vor Hochwasser für Freistadt, Kefermarkt und Pregarten zwei bis drei große Rückhaltebecken zu errichten.

Die massiven Eingriffe in unsere Gewässer durch Regulierung, harte Verbauung, Drainagierung und die fortschreitende Bodenverdichtung und Bodenversiegelung, sowie die zeitgleiche, direkte Ableitung aller Niederschlagswasser, führt immer mehr zur Überforderung der Gewässerläufe.



Darunter leiden auch die Bachbette, sie erodieren zu großen Gräben und dabei geht der Lebensraum für die Gewässerfauna verloren. Auch wertvoller Humus wird abgeschwemmt.

Wasser ist ein kostbares Gut, wir werden es immer notwendig brauchen.

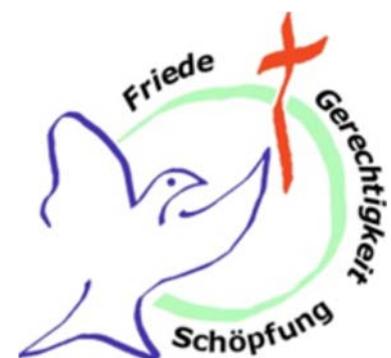


Beide Szenarien brauchen größte Zuwendung! Wasser sollten wir dringend, so viel als möglich zurückhalten, auch für die Grundwasserbildung, denn um das Grundwasser ist es bereits besorgniserregend bestellt. Wir denken dabei z. B. an die Wiedererrichtung von Hausteichen, Zisternen, Gründächern, Versickerungsmulden usw.. Dazu kommt noch die Klimaveränderung. Zu beobachten ist unter anderem eine rückläufige Wasserführung der Feld- und Waldaist.

Abflussberuhigung durch Dezentralisierung der Rückhaltebecken hin zu den

Kleingewässern müssen forciert werden. Die Erosion würde dabei reduziert werden, die Gewässerläufe würden gesunden und die Gewässerfauna bekäme ihren Lebensraum wieder zurück.

Dafür sollten wir uns einsetzen, auch aus Respekt vor der wunderbaren Schöpfung.



Ausschussausflug:

Am 29. September plant der Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einen Tagesausflug. Wir besuchen den Erlebnisweg in Kremsmünster, die Pfarre Sankt Franziskus bei Wels und das Welios in Wels.

Interessierte bitte bei Charly Altkind unter 0664 610 3766 melden.

Anbringung des St. Florianer Wappens

Erwin Chalupar

Wir sind eine der 33 Pfarren des Stiftes St. Florian.

Zum Zeichen der Dazugehörigkeit wurde das Wappen des Stiftes vor der Kirche angebracht. Prälat Johann Holzinger freute sich



sehr über das von der Katholischen Männerbewegung initiierte und von Elisabeth Traxl gemalte Bild und finanzierte sogar die Hälfte der Kosten.



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Bibelkuchen:

Die Zutaten des Kuchens schlägst du in der Bibel in den entsprechenden Bibelstellen nach und ergänzt das Rezept. Lass dir dabei ruhig von deinen Eltern helfen.



- 0,75 Tassen 1. Korinther 3,2
- 2 Tassen Hosea 3,1
- 1 Prise 3. Mose 2,13
- 3 Teelöffel Hiob 42,14b
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 Tasse 4. Mose 17,23 (gehobelt)

Zuerst schneide man Nahum 3,12 in kleine Stücke. Dann nehme man alle Zutaten außer 4. Mose 17,23 und verfähre mit ihnen nach 1. Mose 28,12c. Den sehr flüssigen Teig streiche man auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech, bestreue ihn mit 4. Mose 17,23

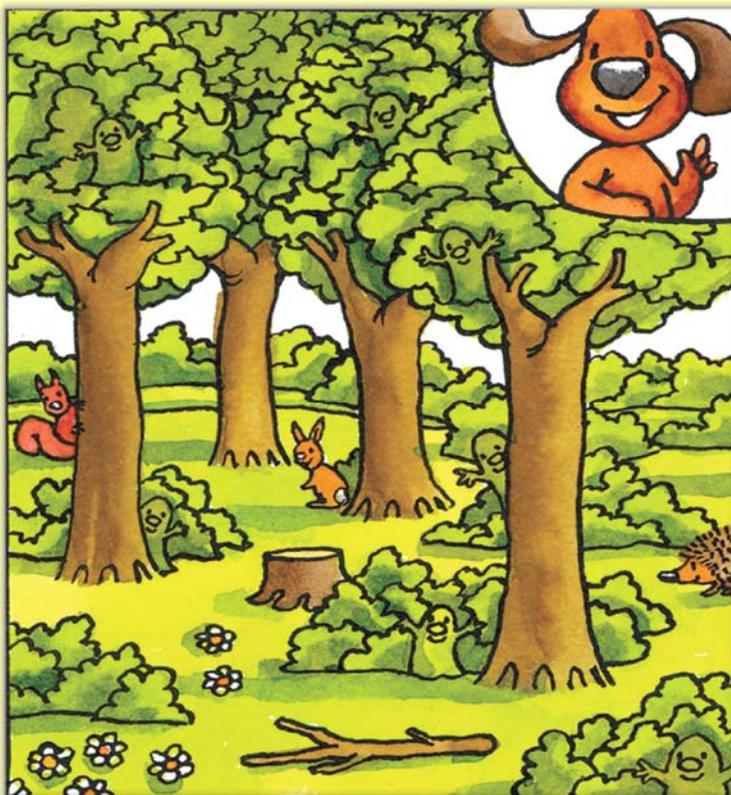
Zutaten aus der Bibel:

- 1,5 Tassen 5. Mose 32,14a
- 6 Stück Jeremia 17,11
- 2 Tassen Richter 14,18a
- 4,5 Tassen 1. Könige 5,2

und schiebe das Blech in den vorgeheizten Ofen. Der Kuchen benötigt eine Wärme von 180°C und ca. 60 bis 75 Minuten Backzeit. Vielleicht ist ja Lukas 14,12-14 eine spannende Anregung, um den Kuchen zu backen!



Bildsuchrätsel: Oscar ist im Zauberwald, in dem sich sieben kleine Waldgeister versteckt haben. Findest du sie?



Sommerrätsel:

Klebe das Bild mit den gefundenen Waldgeistern auf eine Postkarte und schicke sie in den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie in den Posteingang der Pfarrhofscheune.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach,
Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach
Kennwort: Sommerrätsel
Einsendeschluss: 11. Sept. 2018

Gratulation an die Gewinner des Osterrätsels:

- Elija Keplinger, Sternsteinblick 21
- Jana Leimer, 4523 Neuzeug
- Elisa und Sophie Mey, Sternsteinblick 10



Nachhaltiges Feiern beim neuen PfarrHOFfest am Sonntag, 8. Juli 2018

„Begegnung bewegt“ – so lautet das Motto des diesjährig erstmals stattfindenden PfarrHOFfestes.

Anstatt das Gelände um die BFZ-Halle in Helbetschlag zu nutzen, fiel heuer der Entschluss, das Pfarrfest nach 35 Jahren als PfarrHOFfest neu aufzuziehen, dem Zentrum des Glaubenslebens unserer Gemeinde näherzubringen und deswegen rund um Pfarrhof und Kirche anzusiedeln. Kurz gesagt soll die Möglichkeit gegeben sein, in vertrauter Umgebung mit Nachbarn und länger nicht gesehenen Freunden ins Gespräch zu kommen, sowie neue Bekanntschaften zu schließen.

Bereits seit Jahrhunderten ist die Kirche sichtbares Zeichen für die Gegenwart Gottes in der Pfarrgemeinde. So bietet sie Raum für Begegnung; Begegnung, die einen berührt, Begegnung, die einen „bewegt“. Das erfordert manchmal aber auch, dass man sich selbst – wortwörtlich – bewegt. Sowohl gedanklich, als auch körperlich bzw. räumlich. Einen noch intensiveren Rahmen für all diese Formen von Bewegung soll nun das PfarrHOFfest bereitstellen. Räumliches, wie auch inhaltliches Zentrum kann und soll dabei un-

sere Pfarrkirche sein – als sichtbares Zeichen der Gegenwart Gottes.

Als Klimabündnis-Preisträger ist für unsere Pfarre natürlich auch das Thema Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Weil es uns nicht egal sein kann, woher Kaffee, Getränke, Bratwürstel und Co. kommen – Nachhaltigkeit darf kein leeres Schlagwort bleiben. Umso mehr macht daher „nachhaltiges Feiern“ Sinn: Als Leitfaden dient uns ein von der Konferenz der Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs herausgegebener Folder, der neben vielen anderen Aspekten auch Punkte wie Regionalität und Müllvermeidung behandelt.

Größtes Anliegen unseres neuen PfarrHOFfestes ist und bleibt es aber natürlich, miteinander Freude zu haben, von Ort zu Ort zu wechseln, Leute zu treffen und Gemeinschaft zu leben – ganz in alter „Grünbacher Tradition“.

Der Pfarrgemeinderat lädt hiermit alle Grünbacher, Jung und Alt, ganz herzlich zum neuen PfarrHOFfest ein. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Reinhold Hofstetter

Die wichtigsten Eckpunkte:

- 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche Grünbach mit musikalischer Gestaltung unter der Gesamtleitung von Roland Böhm
- Frühschoppen mit dem Musikverein Grünbach vor der Kirche und beim Pfarrhof
- Kuchen und Kaffee im Agapenraum
- Pfarrwein im historischen Kuhstall
- Speisen und Getränke im Pfarrhof und im dahinter stehenden Zelt
- Kinderprogramm
- Schätzspiel
- 12.30 Uhr: Lesung / Buchvorstellung „Pause, bitte!“ in der Bücherei
- Parkmöglichkeit am Kirchenparkplatz

... und noch vieles mehr!



Bischofsvisitation im Dekanat Freistadt vom 3. bis 10. Juni 2018

Roland Böhm



In der Woche vom 3. bis zum 10. Juni visitierten unser Bischof Manfred Scheuer, Generalvikar Severin Lederhilger und Bischofsvikar Willi Vieböck (am Bild von links nach rechts) das Dekanat Freistadt.

Bei verschiedensten Anlässen bot sich die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen oder sein Herz einmal „ganz oben“ auszuschütten. Es wurden Gottesdienste abgehalten, wie am Mittwoch der Frühgottesdienst in Grünbach, den Generalvikar Lederhilger zelebrierte. Mehrere Treffen mit Jugendlichen und Interessierten standen am Programm, so am Stifterplatz in Freistadt (Möglichkeit für Selfies) oder beim Abpiff in der Freistädter Brauerei, den Generalvikar Severin Lederhilger besuchte.



Generalvikar Lederhilger beim Abpiff in der Brauerei



Sigrid erhascht ein Selfie mit Bischof Manfred

Ein Höhepunkt der Bischofsvisitation war unter anderem die Sternwallfahrt am Samstag Nachmittag nach Windhaag. Bewohner der Pfarren Leopoldschlag, Rainbach, Grünbach, Sandl und auch aus den Dörfern Windhaags pilgerten zu Fuß nach Windhaag, um dort in der Pfarrkirche mit Bischofsvikar Willi Vieböck einen Gottesdienst zu feiern.

In Grünbach wurde um 14.00 Uhr beim Marktbrunnen wegmarschiert. Willi Vieböck ließ es sich nicht nehmen, die 20 Grünbacher Pilger persönlich zu begleiten.



Leider begann es nach ca. 20 Gehminuten wie aus Kübeln zu schütten.



„Des einen Freud, des anderen Leid“, wie es Willi Vieböck dann bei der Begrüßung in Windhaag ausdrückte. Für die Natur ein Segen nach der langen Trockenperiode, für die Pilger etwas erschwerend. Einige der Grünbacher Pilger brachen daraufhin den Marsch ab und stiegen auf ein wetterfestes Transportmittel um. Ein harter Kern ließ den Regen vorüberziehen und setzte

dann, bewaffnet mit Regenschirmen und Regenjacken, den Weg nach Windhaag fort.



Punktgenau um 16.00 Uhr, zu Beginn des Gottesdienstes, trafen wir dann zeitgleich mit vielen anderen Pilgern unseres Seelsorgeraumes aus allen Himmelsrichtungen bei der Pfarrkirche in Windhaag ein.



Nach dem Festgottesdienst lud dann die Pfarre Windhaag zu einer Agape vor der Kirche ein. Vielen Dank den pfarrlichen Mitarbeitern aus Windhaag für die Bewirtung.



Links und weitere Fotos auf:
www.dioezese-linz.at/gruenbach



Des is gwen . . .

Frühlingswallfahrt der KMB am 22. April 2018



Erwin Chalupar

Die Frühlingswallfahrt der KMB Grünbach führte heuer nach St. Michael bei St. Marien im Bezirk Linz Land.

Diakon Mag. Franz Landerl empfing uns recht herzlich und gestaltete eine

besinnliche Andachtsfeier in der sehr schön renovierten Filialkirche St. Michael unweit des Marktes St. Marien. Einige Feuerwehrkameraden luden uns nach der Andacht überraschend zu einer Mostagape ein. In St. Florian be-

suchten wir anschließend das Feuerwehrmuseum und die Stiftsbasilika. Nach einer gemütlichen Einkehr in St. Florian kamen wir abends zeitig wieder heim nach Grünbach.



Firmung am 05. Mai 2018



Simon Altkind

Sechs Jahre liegt meine Firmung nun schon zurück, sechs Jahre lang ist mein Vater Teil des Firmteams. Interessiert am Prozess der Organisation dieses Sakraments und der dazugehörigen Jugendarbeit entschloss ich mich dazu, einfach mal mitanzupacken und das Firmteam in seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Bereits im Oktober des Vorjahres fand die erste Besprechung statt. Viele Fragen waren zu klären, angefangen von der Suche nach einem neuen Ort für das Firmwochenende (Burg Alperstein ist aus brandschutztechnischen Gründen für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich) über Terminfragen und das Motto der Firmung war alles offen. Nachdem die wichtigsten Dinge geklärt waren, begannen in den darauffolgenden Wochen auch schon die Vor-

bereitungen – so wurde ein Logo entworfen, Einladungen geschrieben, Material für die Gruppenstunden überarbeitet, das Jugendhaus Schacherhof in Seitenstetten (NÖ) besucht und als Alternative für Burg Alperstein ausgewählt und vieles mehr. Die Wochen wurden zu Monaten und schneller als gedacht war es auch schon Zeit fürs Firmwochenende. In den gut eineinhalb Tagen stand einiges auf dem Programm und der Schacherhof kam für keine Sekunde zur Ruhe. Filme wurden angesehen und in Kleingruppen diskutiert, Gruppenstunden abgehalten, eine Hofrallye veranstaltet, Gottesdienste gefeiert. Für Schlaf blieb da kaum Zeit. Einprägsam war sicherlich auch der Ostermontag, an dem wir den Spuren der Emmausjünger folgten. Der darauffolgende Vorstellungsgottesdienst gab den Firmlingen schließlich die Gelegen-

heit, sich der Pfarrgemeinde vorzustellen. Am 5. Mai war es dann soweit und 43 gut vorbereitete Jugendliche wurden durch Prälat Holzinger vom Stift St. Florian zu gefirmten Christen. Ich bedanke mich bei allen, die an den zahlreichen Vorbereitungen beteiligt waren und wünsche allen frisch Gefirmten Bewusstsein für ihr Christsein.



Erstkommunion am 10. Mai 2018



Silke und Franz Eder

„Ich bin dein Königskind“ – unter diesem Motto stand die heurige Erstkommunion der Volksschulkin- der des Jahrgangs 2009-2010. Dank der „Tischmütter“ wurden unsere Kinder bestens für diesen Tag und vor allem für den nächsten Schritt in ein christliches Leben vorbereitet.

Bei den insgesamt sechs Treffen und der gemeinsamen Vorbereitung in der Kirche wurden unsere Kinder teils spielerisch auf den ersten Empfang des Sakraments der heiligen Kommunion vorbereitet. Alle waren mit vollem Einsatz und Eifer mit von der Partie. Für viele waren auch die Vorbereitungs- stunden ein unvergessliches Erlebnis.

Langsam fieberten unsere „Königs- kinder“ dann dem 10. Mai 2018 entgegen, nur leider hielt bei einem Kind das Fieber auch am Erstkommuniontag an. Bei göttlichem Wetter und von der Musikkapelle Grünbach begleitet setzte sich der Festzug, beginnend beim ehem. Kirchenwirt Seidl, langsam Rich- tung Kirche in Bewegung.

Der Gottesdienst wurde großteils von den Erstkommunionkindern selbst, unter der Aufsicht von Religionslehrer Christoph Neubauer, gestaltet. Schöne

Lieder und Texte wurden vorgetragen – alle unter dem Motto „Ich bin dein Kö- nigskind“. Das beschwingte Eröff- nungslied „Hurra für Jesus“ hat alle Christen in der Kirche mitgerissen und eingeladen, diesen Gottesdienst ge- meinsam zu feiern. Auch ihr Taufver- sprechen haben die Kinder zum ersten Mal selbst gesprochen und erneuert.

Zum Höhepunkt des Gottesdienstes durften insgesamt 24 Erstkommunion- kinder die heilige Kommunion empfan- gen, die von Pfarrer Franz Mayrhofer gespendet wurde. Dieser Moment wird unseren „Königskindern“ sicherlich

noch lange in Erinnerung bleiben und hoffentlich für viele ein schönes und prägendes Erlebnis bleiben.

Jetzt gilt es nur mehr zu hoffen, dass alle Kinder den eingeschlagenen christ- lichen Weg mit Eifer weiter verfolgen und bald die „Zweit- und Drittkommuni- on“ empfangen werden ☺.

Danke an unsere Tischmütter 2018: Martina Fitzinger, Martina Stütz, Bianca Kopplinger, Claudia Schmid, Romana König, Simone Hirscher, Bernadette Manzenreiter und Silke Eder.



Feier der Hochzeitsjubiläen am 21. Mai 2018



Roland Böhm

25, 40, 50, 60 Jahre und bei einem Jubelpaar sogar 65 Ehejahre feierte Pfarrer Franz Mayrhofer in einem wür- digen Festgottesdienst mit den Jubel- paaren.

Am Ende der Feier, die vom Kirchen- chor sehr einfühlsam umrahmt wurde, segnete Pfarrer Mayrhofer die Eheleute noch in einer Paarsegnung.

Selbst der Wettergott war allen gnädig, so konnte im Anschluss an den Gottes- dienst zu den Klängen der Musikkapel- le mit Pfarrwein oder Traubensaft am Kirchenplatz auf die runden Hochzeits- jubiläen angestoßen werden.

Die Pfarre gratuliert allen Jubelpaaren ganz herzlich und wünscht Gottes Se-

gen für die nächsten gemeinsamen Jahre und Jahrzehnte.



Abschiedsfest der Flüchtlinge am 25. Mai 2018

Eva-Maria Haslhofer

Zwei Jahre lang diente die „Neumühle“ als Unterkunft für sechs Flüchtlingsfamilien und wurde ein Ort der Begegnung.

Viele Pfarrmitglieder halfen unseren Asylwerbern, die neue Sprache zu erlernen und der österreichischen Kultur mit ihren Gepflogenheiten näherzukommen. Es wurden Freundschaften geknüpft und gemeinsam Feste gefeiert.

Durch den Verkauf der Asylunterkunft mussten sich unsere Familien innerhalb kürzester Zeit neue Wohnungen suchen und einige Familien zogen so-

gar in andere Gemeinden. Das Abschiedsfest am 25. Mai diente dem Rückblick auf ihre Zeit in Grünbach. Unsere Asylwerber bedankten sich sehr herzlich bei ihren Helfern. Erstaunlich, wie gut sich manche in der deutschen Sprache ausdrücken konnten. Sie gestalteten den Abend musikalisch und teilten ihre Vorstellungen und Plannungen für die Zukunft mit. Eine Diashow sollte die Erlebnisse wieder in Erinnerung rufen. Auch der mit einem Preis ausgezeichnete Film „Dahoam is dahoam“ der Nachmittagsbetreuung der VS Grünbach wurde präsentiert.

Unsere Asylwerber und die Kinder waren Siegertypen, sie gewannen das Dörfer-Fußballspiel und brachten Siege beim Schachspielen ein. Zum gemütlichen Ausklang gab es Getränke und süße Köstlichkeiten.

Auch wenn einige der Familien nun nicht mehr in Grünbach wohnhaft sind, ist für viele Helfer klar, dass die Freundschaften bestehen bleiben und so mancher Besuch in einer Nachbargemeinde nicht ausbleiben wird.



Pfarrblattschule im Schloss Puchberg im Frühjahr 2018

Andrea Altkind

Auch wir „Pfarrblattler“ bilden uns weiter. So sind wir abwechselnd im Laufe des Frühjahres nach Puchberg zur Pfarrblattschule aufgebrochen und haben folgende Module besucht:

- Pfarrblatt-Konzeption
- Journalistische Kurzformen
- Journalistische Langformen: Bericht, Reportage

- Textbearbeitung und richtiger Umgang mit Autoren
 - Gutes Layout, Blickfang-Fotos
- Die Module waren zweitägig und fanden jeweils freitags und samstags statt, wo wir die Gelegenheit hatten, uns mit Kollegen aus anderen Pfarren auszutauschen und viele interessante Gespräche zu führen.

Im November werden wir bei einer Klausur das Gelernte besprechen und versuchen, dasselbe entsprechend in den kommenden Blättern umzusetzen.

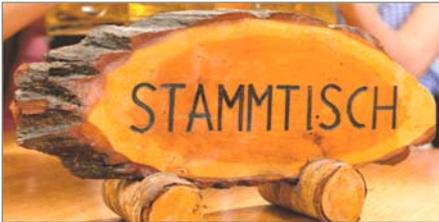


Des kummt zuwa . . .

Männerstammtisch

Charly Altkind

Jeden ersten Dienstag im Monat (ausgenommen Sommerpause) treffen sich einige Männer der Pfarre am Abend im Pfarrhof zu einer gemütlichen Männerrunde um über Gott und die Welt zu plaudern.



Die Besucherliste wechselt meist etwas, da nicht immer alle Zeit haben,

das ist aber auch nicht notwendig. Um dem Ganzen etwas mehr Inhalt zu geben, hat der Abend immer ein bestimmtes Thema, das freiwillig einer aus der Runde vorbereitet. So haben wir schon über die Quantenphysik, Fanatismus, die technische Zukunft, genauso wie über Parapsychologie, biblische Themen und vieles mehr diskutiert.

Je abwechslungsreicher die Themen sind, desto spannender und informativer sind dann auch die Stammtischrunden.

In den letzten Monaten haben wir die

Termine gemeinsam mit Männern der Pfarre Windhaag abgehalten, abwechselnd einmal in Windhaag und einmal in Grünbach.

Wie es bei einem Stammtisch üblich ist, gibt es natürlich auch etwas zum „Ölen“ der Stimme.

Jeder Mann ist herzlich willkommen und wir freuen uns natürlich auch über (einmalige) „Schnupperbesuche“. Die genauen Termine stehen übrigens im Pfarrblatt und werden auch in der Kirche verlautbart.

Miniausflug am 10. Juli 2018



Am Dienstag, 10. Juli 2018 findet der alljährliche Ministrantenausflug statt. Die Abfahrt ist um 8.30 Uhr beim Gemeindeamt Grünbach.

Gemeinsam mit den Ministranten aus Windhaag werden wir am Vormittag

den Tierpark in Stadt Haag in Niederösterreich besuchen. Dort erwartet uns auch ein großer Abenteuerspielplatz.

Im Buffet des Tierparks werden wir zu Mittag essen. Danach fahren wir ins

Schörghenhubbad in Linz und verbringen den Nachmittag im Hallen- und Freibad. Gegen 17.00 Uhr werden wir uns auf die Heimreise machen.

Wir freuen uns auf euch!

Einweihung Gedenkort für NS-Opfer (Niedernhart / Hartheim) am 4. Nov. 2018

Das nationalsozialistische Gedankengut wollte das sogenannte „lebensunwerte Leben“ auslöschen. Wir wollen aus christlicher Verantwortung heraus den damals ermordeten Menschen unserer Pfarrgemeinde ihren Namen und damit ein Stück ihrer Würde zurückgeben.

Das Projekt wurde gemeinsam von der politischen Gemeinde, dem örtlichen Kameradschaftsbund, der Pfarre und dem Kunstreferat der Diözese entwickelt und finanziert.

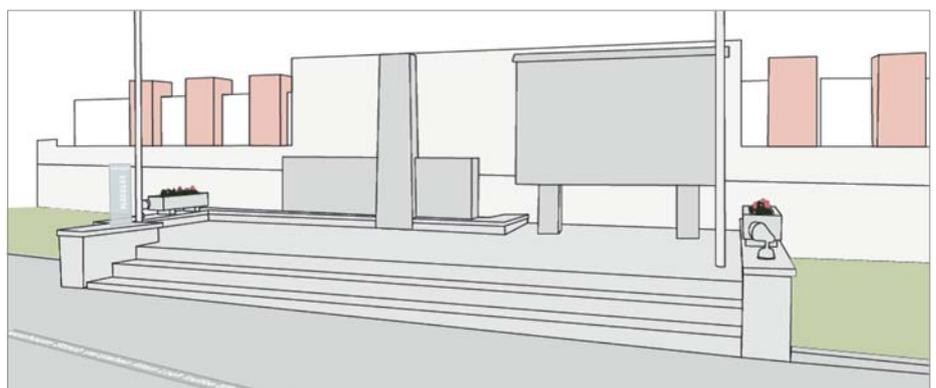
Inhalt: Plexiglastafel mit den Namen der Opfer und kurzer Erläuterung. Im Boden eingelassen: Schriftband – Me-

tallbuchstaben mit Collage aus Wörtern, die dem Roman „Lena unser Dorf und der Krieg“ von Käthe Recheis entnommen wurden.

Broschüre, Folder, Medienkoffer für Schulen und diverse Informationsver-

anstaltungen ergänzen das Projekt.

Am 26. Oktober 2018 um 19.30 Uhr wird dazu auch eine Gedenk- und Informationsveranstaltung in der Pfarrkirche, unter Mitwirkung des Leiters des Instituts Hartheim, stattfinden.



Juli

Sonntag, 8. 7. - PfarrHOFfest

9.30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Dienstag, 10. 7.

8.30 Uhr: Ministrantenausflug in den Tierpark Stadt Haag

Sonntag, 29. 7. - Jakobi-Sonntag

9.00 Uhr: Eucharistiefeier in St. Michael, Christophorus-sammlung der MIVA

August

Mittwoch, 15. 8. - Maria Himmelfahrt

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Kräutersegnung

September

Sonntag, 9. 9.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit rhythmischer Gestaltung

Sonntag, 23. 9. - Erntedankfest

9.00 Uhr: Segnung der Erntekrone und Fahrzeugsegnung, anschl. Festgottesdienst

Sonntag, 30. 9. - Michaeli-Sonntag

9.00 Uhr: Eucharistiefeier in St. Michael mit Prälat Johann Holzinger



Seelsorge.Raum Pfarrfeste in unserem Seelsorgeraum:

Sonntag, 24. 6. in Leopoldschlag

9.30 Uhr: Familiengottesdienst anschließend Pfarrfest

Sonntag, 1. 7. in Windhaag

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier anschl. Pfarrfrühschoppen

Sonntag, 1. 7. in Rainbach

8.00 Uhr: Eucharistiefeier anschließend Pfarrfest

Samstag, 4. 8. in Sandl

19.30 Uhr: Pfarrfest Teil 1

Sonntag, 5. 8. in Sandl

9.00 Uhr: Festgottesdienst anschl. Pfarrfest Teil 2

Das Pfarrblattteam wünscht allen einen schönen und erholsamen Urlaub !!!



Das heitere Eck

Oma: „Und Julia, wie hat dir dein erster Kirchenbesuch gefallen?“

Julia: „Super! Am Besten fand ich wo alle gesungen haben HALLO JULIA!“

Spendenaufwurf für Musikinstrumente und Notenmaterial

Im Sommer kommt P. Gonzaga wieder als Aushilfe in unseren Seelsorgeraum. Er ist ein leidenschaftlicher Musiker, der sich in seiner Heimat Uganda für das Musizieren und Lernen von Instrumenten einsetzt. Wir können ihn dabei unterstützen, indem wir ihm nicht mehr benötigte Musikinstrumente (funktionsfähig oder auch beschädigt) und Notenmaterial zukommen lassen. Wenn ihr Instrumente habt, die ihr spenden möchtet, bitte diese im Pfarrhof abgeben. Danke!



Kommt ein verstorbener Priester vor die Himmelstüre und muss warten. Kommt ein verstorbener Busfahrer und wird sofort eingelassen.

Beklagt sich der Pfarrer: "Warum muss ich warten? Ich bin doch vom Fach!" Antwortet Petrus: "Wenn du gepredigt hast, haben alle Leute geschlafen. Wenn der Busfahrer Bus gefahren ist, haben sie alle gebetet!"

